

29.6. / HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Joh 21, 1.15-19

Am Vorabend

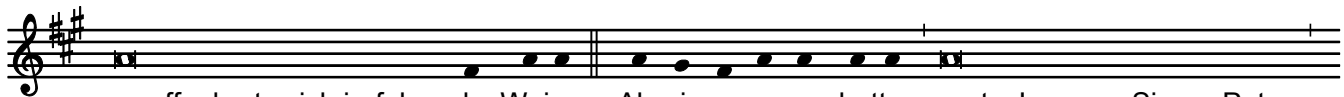
I. Ton



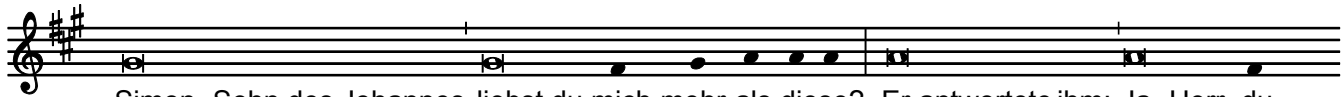
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



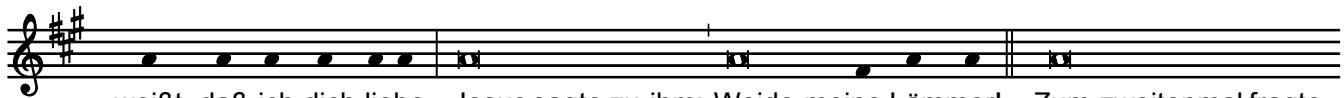
In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tibérias, und



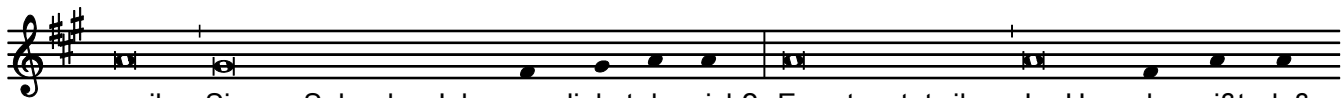
er offenbarte sich in folgender Weise. Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus:



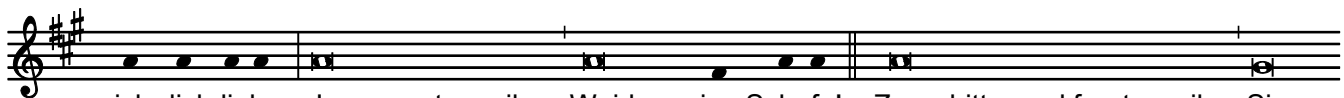
Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du



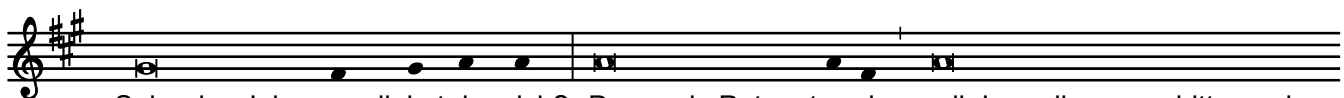
weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweitenmal fragte



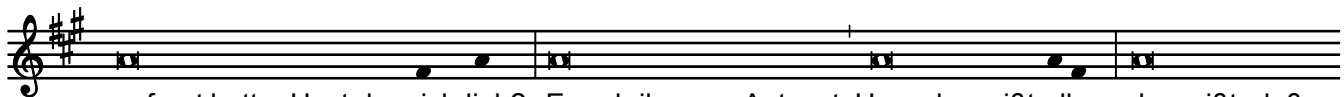
er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß



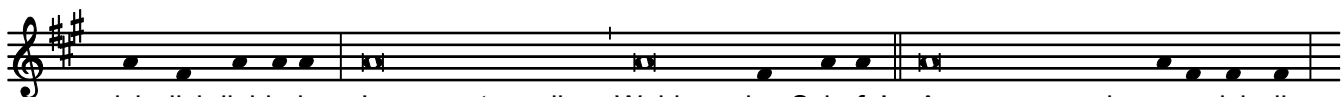
ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum drittenmal fragte er ihn: Simon,



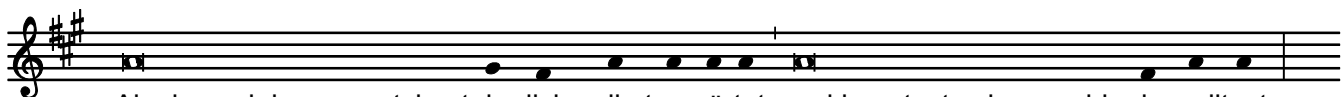
Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum drittenmal



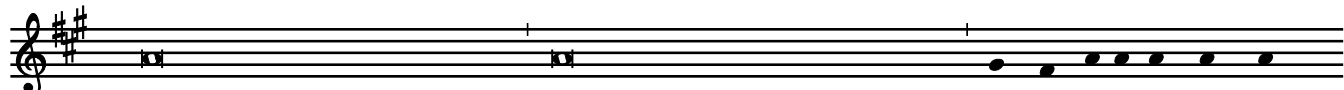
gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, daß



ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Amen, amen, das sage ich dir:



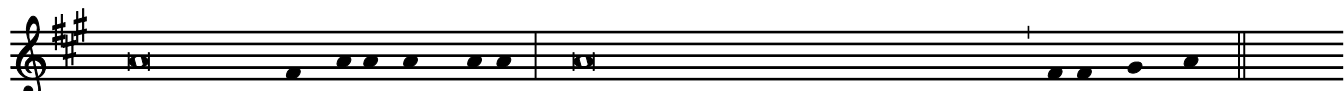
Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest.



Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich



gürten und dich führen, wohin du nicht willst. Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen



Tod er Gott verherrlichen würde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.